

Dieb stiehlt Schatulle mit Kinderschmuck

DEGGENHAUSERTAL (sz) - Ein unbekannter Täter ist am Samstagabend in der Zeit zwischen 19 und 24 Uhr in ein Wohnhaus in der Rotachstraße in Urnuau eingebrochen. Wie die Polizei mitteilt, schlug der Unbekannte ein Fenster ein und verschaffte sich so Zutritt zu den Räumen. Danach durchsuchte er sie offensichtlich nach Wertsachen. Er stahl nach bisherigen Erkenntnissen lediglich eine Schatulle mit Kinderschmuck und weiteren geringwertigen Gegenständen.

Der Polizeiposten Markdorf bittet mögliche Zeugen, sich zu melden, Telefon 07544 / 962 00.

Einbrecher wird von Hund gestört

MARKDORF (sz) - Ein unbekannter Täter ist am späten Sonntagabend gegen 23 Uhr in ein Wohnhaus in Markdorf-Bergheim eingebrochen. Der Unbekannte schlug laut Polizei die Scheibe eines Fensters ein und wollte sich so Zutritt zu den Räumen verschaffen, machte jedoch durch den verursachten Lärm den Hund in der Wohnung auf sich aufmerksam, der sofort anfang zu bellen. Gleichzeitig bemerkte ein Bewohner im oberen Stockwerk die Geräusche und schaltete das Licht an. Daraufhin flüchtete er, ohne etwas mitzunehmen.

Die Polizei bittet um sachdienliche Hinweise an den Posten Markdorf, Telefon 07544 / 962 00.

Kurz berichtet

Kleintierzüchter treffen sich

SALEM (sz) - Die nächste Monatsversammlung der Kleintierzüchter aus Salem findet am Samstag, 6. Juli, um 20 Uhr im Vereinsheim zwischen Mimmenhausen und Buggensegel statt. Besprochen wird, inwiefern sich der Verein an der Bundeskaninchenschau in Karlsruhe im Dezember beteiligt und auch welche Jungtierschauen mit Tieren besichtigt werden.

Hagnau erwartet wieder Hunderte Läufer

Seelauf findet am Samstag, 20. Juli, statt - Sportler können zwischen drei Distanzen wählen

Von Barbara Baur

HAGNAU - Die Gemeinde Hagnau organisiert am Samstag, 20. Juli, zum vierten Mal den Hagnauer Seelauf. Das Angebot richtet sich an alle, die sich gerne bewegen, einen Ansporn suchen und gemeinsam mit anderen Menschen laufen möchten. Anmeldeabschluss ist am Donnerstag, 18. Juli, Nachmeldungen sind auch noch kurz vor dem Start möglich.

Jogger können zwischen drei Strecken wählen: 5,7 Kilometer, zehn Kilometer und die Halbmarathondistanz von 20,5 Kilometern. Nordic Walker können die 5,7 Kilometer lange Runde oder die Zehn-Kilometer-Strecke bewältigen. „Der Seelauf ist aus einer Idee heraus entstanden und hat sich inzwischen etabliert“, sagt Bürgermeister Volker Frede. Er hofft, dass auch dieses Jahr wieder zwischen 250 und 350 Läufer teilnehmen. „Wir haben eine besonders schöne Streckenführung in Hagnau“, sagt Frede, der selbst auch gerne läuft.

Start und Ziel sind im Uferpark. Die Laufstrecken, die zunächst am Rathaus vorbei, durch den Ort und dann die Wilhelmshöhe hinauf führen, bieten Höhenmeter und ein beeindruckendes Panorama über die Weinberge auf Hagnau und den Bodensee bis in die Schweiz. Auf der Wilhelmshöhe trennen sich die Wege, je nachdem, zu welcher Distanz die Läufer sich angemeldet haben. Die Läufer auf der 5,7-Kilometer-Strecke werden auf ziemlich direktem Weg wieder hinunter an den See geleitet. Die Läufer, die zehn Kilometer oder den Halbmarathon absolvieren wollen, werden über Frenkenbach und weiter in Richtung Wald geführt. „Die zwei Kilometer Schlusssprint führen dann für alle Teilnehmer direkt am See entlang“, sagt Frede.

Motivation, um dranzubleiben

Der Hagnauer Seelauf soll in erster Linie der Förderung des Breitensports dienen. „Wir wollen wieder viele Leute zum Laufen animieren“, sagt er. Und solch ein Lauf wie in Hagnau könne ein Anlass sein, auf den man als Sportler hinarbeite. Aus diesem Grund habe sich Hagnau mit dem Fischbacher Lauf zusammenge-



Harald Sewcz vom TSV Fischbach (von links), Bürgermeister Volker Frede, Yvonne Dimmeler von der Touristinfo Hagnau und Carsten Theurich vom RSV Hagnau freuen sich über viele Läufer - und die ganzen Helfer, die beim Hagnauer Seelauf anpacken.

FOTO: BARBARA BAUR

ten, der dieses Jahr bereits am 6. April stattgefunden hat. Wer dort den Halbmarathon oder das Viertel von 10,4 Kilometern bewältigt hat

und nun in Hagnau ebenfalls mitläuft, nimmt an der Wertung „Laufcup See“ und einer Verlosung teil. „Das soll die Leute motivieren, dran-

zubleiben“, sagt Harald Sewcz, der als Abteilungsleiter Triathlon des TSV Friedrichshafen-Fischbach den Fischbacher Halbmarathon organisiert.

100 Helfer entlang der Strecke

Die Gemeindeverwaltung veranstaltet den Hagnauer Seelauf. Yvonne Dimmeler von der Touristinformation kann dabei auf rund 100 Helfer aus dem Ort zählen. Es sind nicht nur die Vereine involviert, sondern es helfen auch viele einzelne Bürger mit. Carsten Theurich, Vorsitzender des RSV Hagnau, übernimmt mit dem Fußballverein etwa eine Verpflegungsstation. „Es geht auch darum, das Miteinander zu pflegen und etwas gemeinsam zu machen“, sagt er.

Für Kindergarten- und Grundschulkinder aus Hagnau werden Bambiniläufe im Uferpark organi-

siert. Die kleinen Läufer suchen sich im Vorfeld Sponsoren, zum Beispiel Verwandte. Mit ihnen vereinbaren sie einen Betrag, der dann pro gelaufener Runde gespendet wird. Das Geld, das bei der Aktion zusammenkommt, wird an drei Institutionen gespendet. „Das ist eine tolle Sache, weil die Kinder dadurch ans Laufen geführt werden. Sie sollen Spaß dran finden“, sagt Frede. Zu einem Drittel wird das Geld an die Dennis-Kayser-Stiftung aus Hagnau gespendet, die schwerkranken Kindern und Jugendlichen Wünsche erfüllt. Die beiden anderen Drittel gehen jeweils an das Kinderhaus und die Grundschule Hagnau.

Anmeldungen sind bis Donnerstag, 18. Juli, über das Internet möglich: www.hagnauerseelauf.de

Der Hagnauer Seelauf

Strecken und Startzeiten: Ab 10 Uhr beginnt der Schülerlauf. Ab 10.30 Uhr Bambiniläufe, ab 11 Uhr Start der Hauptläufe. **Startgebühr:** Bambini- und Schülerlauf: keine Gebühr, da Sponsorenlauf. 5,7 Kilometer Laufen und Nordic Walking: acht Euro. Zehn Kilometer Laufen und Nordic Walking: 14 Euro. Halbmarathon mit 20,5 Kilometer: 20 Euro. **Anmeldeabschluss** ist am Donnerstag, 18. Juli. **Startnummernausgabe und Nachmeldungen:** Freitag, 19. Juli, 18 bis 19 Uhr, und Samstag, 20.

Juli, 8.30 Uhr bis 10.30 Uhr, im Gwandhaus. Die Nachmeldegebühr beträgt vier Euro. **Teamwertung:** Die drei schnellsten Teilnehmer eines Teams (gleiche Lauf- oder Walkingstrecke) kommen in die Mannschaftswertung. Starter, die beim Fischbacher und beim Hagnauer Lauf dabei waren, können an der **Laufcup-Wertung** teilnehmen. Die Verlosung der Preise findet bei der Schlussveranstaltung in Hagnau statt. Dort werden die schnellsten Läufer beider Halbmarathons ausgezeichnet. (bbb)

Umweltgruppe will mehr Energie sparen

In Markdorf soll der Klimaschutz verbessert werden - Fraktion bereitet Antrag vor

Von Brigitte Walters

MARKDORF - Die Stadt Markdorf soll sich am European Energy Award (EEA) beteiligen, um den kommunalen Klimaschutz zu verbessern und die Reduzierung des CO₂-Ausstoßes zu beschleunigen. Einen entsprechenden Antrag bereitet die Umweltgruppe (UWG) für den neuen Gemeinderat vor, das kündigten Christiane Oßwald und Joachim Mutschler bei einem Pressegespräch an.

Es gelte der lokalen Verantwortung für diese globale Herausforderung gerecht zu werden, sagte Mutschler. Die Jugend habe das Recht, dass der Klimawandel gestoppt und die Ziele des Pariser Klimaabkommens auch vor Ort, in der Kommune, umgesetzt werden. Die Jugend müsse provozieren, um gehört zu werden, fügte Jonas Alber hinzu. „Wir müssen endlich mit dem Klimaschutz beginnen.“ Gemäß Energiebericht der Stadt, der vor we-

nigen Wochen den Gemeinderäten vorgestellt wurde, habe sich der CO₂-Ausstoß 2018 in Markdorf gegenüber 2015 um 2,9 Prozent erhöht, das sei nicht hinnehmbar, kritisierte Karl King. Das von der Stadt vor wenigen Monaten gestartete kommunale Energiemanagement-System (EMS) sei nur ein erster Schritt, um entsprechende kommunale Konzepte rasch und beherzt umzusetzen. Allerdings beziehe sich das System überwiegend auf kommunale Bereiche, dies sei zu wenig.

Zukünftig müssten ebenso in den Bereichen Raumplanung, städtische Entwicklungsplanung und Bauleitplanung die Belange des Klimaschutzes berücksichtigt werden. Diese Bereiche gehören beim EEA zu den wesentlichen Bestandteilen und werden beim kürzlich eingeführten System kaum berücksichtigt. Gänzlich fehle darin der Bereich Verkehrsplanung und Mobilität, der Verkehr sei etwa für ein Viertel der Kohlendioxid-Emissionen in Deutsch-

land verantwortlich, verdeutlichte Joachim Mutschler die Bedeutung dieses Sektors.

Beim European Energy Award werde zudem darauf geachtet, dass die Bürger einbezogen werden, dass ihnen Informationen und Beratungen angeboten werden, wie sie zum Klimaschutz beitragen können, ergänzte Karl King. Für ihn steht fest, dass das von der Stadt eingeführte Energiemanagement-System ein guter Anfang ist, aber keinesfalls ausreicht für den notwendigen und schnellen Umstellungsprozess. Zukünftig sollten alle kommunalpolitischen Entscheidungen, ähnlich wie in Konstanz, auf ihre Verträglichkeit hinsichtlich des Klimaschutzes geprüft werden, wünscht sich Joachim Mutschler, um die Kehrtwende beim CO₂-Ausstoß zu erreichen.

Weitere Informationen unter: info@umweltgruppe-markdorf.de



Nutzen ganz bewusst das Fahrrad: Die Mitglieder der Umweltgruppe, Karl King, Christiane Oßwald, Jonas Alber und Joachim Mutschler (von links).

FOTO: BRIGITTE WALTERS



Mit Bojen ausgestattet, schwimmen die Teilnehmer von Konstanz nach Meersburg.

FOTO: BOW

110 Schwimmer überqueren den Bodensee

Die Sportler starten in aller Frühe in Konstanz - Empfang in der Therme Meersburg

MEERSBURG (sz) - 110 internationale Freischwimmer haben am Samstagmorgen den Bodensee zwischen Konstanz und Meersburg überquert. Ziel war das Freibad in Meersburg, das gleichzeitig seinen 85. Geburtstag feierte.

Gegen 5 Uhr trudelten bereits die ersten Freiwasserschwimmer zur Registrierung am Konstanzer Hörnle ein, heißt es in einem Pressebericht des Bodensee-Openwater-Teams (BOW), das die Seequerung organisierte. Um 6.20 Uhr war dann der Startschuss für die 110 internationalen Freiwasserschwimmer, die zum Teil aus Amerika, Australien, Italien, Südafrika, Frankreich, der Schweiz, Österreich, aber auch aus Dresden, Freiburg, Mannheim und natürlich aus dem näheren Umland angereist waren, um die fünf Kilometer lange Strecke über den Bodensee zu schwimmen.

Ausgestattet mit pinken Bojen und begleitet von 13 Booten der

DLRG des Bezirks Bodenseekreis unter der Einsatzleitung von Carsten Mücke machten sich die Schwimmer in unterschiedlichen Gruppen auf den Weg. Die Boote waren mit Wasser, Isodrinks, Sponsergels und Bananen ausgestattet, womit die Schwimmer bei Bedarf versorgt wurden. Bereits im vierten Jahr veranstaltet das Bodensee-Openwater-Team (BOW) unter der Leitung der Gründer Jörg Baumann und Patrick Boche professionell organisierte Seequerungen.

Während die Schwimmer die Strecke zurücklegten, machten sich alle Begleitpersonen und das BOW-Team entweder per Boot oder mit der Fähre auf den Weg zur Meersburger Therme. Am Ziel angekommen, wurden die Schwimmer vom Meersburger Bürgermeister Robert Scherer und der Meersburger Tourismus-Chefin Iris Müller begrüßt. Vom Gepäcktransfer bis zur Verpflegung war für alles gesorgt. Nachdem alle

Schwimmer ein Zertifikat erhielten, konnten sich die Sportler in der Therme umsehen, duschen, aufwärmen oder sich mit einem Leberkäsewecken, Zopf und Getränken erfrischen.

Die nächste Veranstaltung dieser Art, die Seequerung von Friedrichshafen nach Romanshorn, mit einer Strecke von 11,5 Kilometern, steht bereits am 27. Juli an. Allerdings gibt es momentan lediglich die Chance, noch auf die Warteliste zu kommen, denn mit 55 Teilnehmern ist die Seequerung bereits ausgebucht. Die Startgebühr beträgt 250 Euro.

Buchungen für das kommende Jahr werden für alle Veranstaltungen des BOW-Teams ab dem 1. Januar 2020 entgegengenommen. Infos über die Seequerungen und Preise gibt es im Internet: www.bodensee-openwater.com